



JAHRES BERICHT 2022

**Deutschschweizer
Ordinarienkonferenz**



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS



Die DOK befasst sich mit kirchlichen Fragen, welche die deutschsprachige Schweiz betreffen. Dabei richtet sie sich nach den Vorgaben der SBK und erfüllt deren Aufträge. Sie strebt ein gemeinsames Vorgehen und übereinstimmende Lösungen an. Sie macht sich dabei Gedanken über die weitere Entwicklung der Pastoral, der Aus- und Weiterbildung von Seelsorgenden. Sie trifft sich viermal jährlich zu einer ganztägigen Sitzung im Pfarreizentrum St. Josef, Zürich.

Guido Scherrer, Generalvikar, St. Gallen, Präsident
Mgr. DDr. Felix Gmür, Bischof von Basel, Vizepräsident
Monika Bieri, Geschäftsführung

Die gemeinsame Koordination der Bistümer der deutschsprachigen Schweiz umfasst auch den Austausch mit den der DOK zugeordneten Arbeitsstellen, Projektgruppen und Geschäftsstellen. Diese sind häufig mit Vertretungen in den Sitzungen der DOK präsent, um ihre Anliegen direkt vorzubringen.



Sibylle Hardegger, Radio- und Fernsehbeauftragte der katholischen Kirche (SRF), Präsidentin Kinderhilfe Bethlehem

So besuchte Anfang Jahr die neue Beauftragte für Radio und Fernsehen, Sibylle Hardegger, das Gremium. Weitere Gäste in diesem Jahr waren unter anderem Murielle Egloff, Präsidentin der Deutschschweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Ministrant:innenpastoral, Gunda Brüske, Leiterin des Liturgischen Institutes der deutschsprachigen Schweiz, Vertretungen aus dem Bildungsrat, Dr. Jörg Schwaratzki, sowie Daniel Kosch, ehemaliger Generalsekretär der RKZ, bei dem sich die Mitglieder der DOK für seine jahrelange zentrale und umsichtige Arbeit bedanken.

Im Mai lud die DOK zum 200. Mal zu einer Sitzung ein. Die DOK traf sich zum ersten Mal am 5. Februar 1973 in St. Gallen unter der Führung des damaligen Bischofs Dr. Josephus Hasler. Aus Anlass dieses Jubiläums wurden ehemalige Präsidenten der DOK sowie die ehemalige Sekretärin zum Mittagessen in die Pfarrei St. Josef, Zürich, eingeladen.

Mehrmals in diesem Jahr nahmen sich die Mitglieder der DOK Zeit für eine Diskussion über die mit einer bischöflichen Beauftragung versehenen Menschen die im kirchlichen Dienst stehen und sich in nicht vorgesehenen Lebenssituationen befinden. Seelsorgende werden als öffentliche Personen wahrgenommen, und damit kommt ihre private Lebenssituation in den Blick der Öffentlichkeit. Alle Bistümer kennen individuelle Lösungen für Seelsorgende, deren Lebenssituation nicht den kirchlichen Vorgaben entspricht. Die für den Einzelfall vorgebrachten Begründungen sind pastoral sinnvoll, können jedoch auf der anderen Seite als intransparent oder gar als willkürlich wahrgenommen werden. Das Ziel der SBK wie auch der DOK ist, eine Besprechbarkeit von Kriterien zu erlangen, um Vertrauen, Transparenz sowie grössere Fairness zu schaffen. Dies kann jedoch kaum in einer alleine auf die Schweiz bezogenen Regelung geschehen; dazu bedarf es grösserer Absprachen.

Die Neugestaltung des Kirchengesangbuches ist ein Projekt, das die Arbeitsgruppe wie auch die DOK bereits im Vorjahr beschäftigte und noch weiter beschäftigen wird. Die Arbeitsgruppe stellte in der letzten Sitzung des Jahres ihre bisherigen Abklärungen und Vorschläge zur Neugestaltung vor. Den ausführlichen Bericht finden Interessierte im entsprechenden Communiqué.



Impressum

Realisation: Schweizer Bischofskonferenz, Alpengasse 6, Postfach 278, 1701 Freiburg
©Schweizer Bischofskonferenz, Mai 2023

Bildnachweis

Titelbild ©Ti-Press
RS ©Adobe Stock